

*Burkart von Brandis entscheidet die von der Gemeinde Triesen gegen Jos Lampart und dessen Sohn Hans ab dem Triesnerberg vorgebrachte Klage wegen widerrechtlichem Holzschlagen in den Triesner Wäldern.*

*Or. (A), GemA Triesen, U26. – Pg. 42,4/22 cm. – Siegel besch. abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 69, Nr. 8. – Rückvermerk (17. Jh.): Trifft an dess Joss Lamparten holtz hauwen de dato 1452.*

*Regest: Büchel, Pfarrei Triesen, S. 168. – Rizzi, Walser Regestenbuch, 452 (irrt. zum 8. April).*

l<sup>1</sup> Ich<sup>a)</sup> Burckart von Brandis<sup>1</sup> vergich<sup>b)</sup> offenlich vnd tûn kunt<sup>c)</sup> aller menklich mit disem offen brieffe, das ich von genâden vnd enpfâlhens wegen des edlen wolgebornen herrn || l<sup>2</sup> Wolffhart von Brandis<sup>2</sup> fry herre des eltern mins genâdigen herren in dem jar vnd an dem tag, als datum diser brieff wiset, ze Vadutz<sup>3</sup> offenlich ze gericht gesâssen bin || l<sup>3</sup> an gewonlichen gericht stetten, kam fûr mich vnd offen verbannen gericht die ersamen ain gemaind vnd nachburschafft von Trisen<sup>4</sup> mit irem erlobten fûr || l<sup>4</sup> sprâchen Henslin Bregentzer vnd klegten sich hin zû Jôsen Lamparten, wie das sich gefûgt hette, das er holtz in iren wâlden gehôwen hett, da getrutent sy, das l<sup>5</sup> er kaine recht darzû hett gehept, vnd verbotten im das mit dem waibel, ûber das fûrt er das holtz dannen. Do nament sy inn do fûr mit recht vnd l<sup>6</sup> stûdent uff der vierden klag, also tâdingots der vogt ab dem rechten, das die Lamparten kain holtz da sôltent hôwen, sy brâchten denn uss, das sy darzû recht l<sup>7</sup> hetten. Vber das tâtt der Lampart aber ainen grêssen hôw, das doch die von Trisen vnbillich beducht sin, won ich inn das verboten hatt vnd vor nit uss l<sup>8</sup> brâcht, als es ab dem rechten tâdingott ward, also verbotten sy imm das aber mit dem waibel. Do gieng der Lampart vnd rûfft minen alten herren an, das er l<sup>9</sup> imm erlobte, das selb holtz ze nemmen vnd ze ziehen, also ward imm das erlobt von dem yetzgedâchten minem herren mit sôlichem geding, das er den von Trisen darinn l<sup>10</sup> zû dem rechten stûnd, also ermanntend inn die von Trisen vnd satzt inn min herr ainen tag zû recht. Do klegten die von Trisen vnd brâchten fûr recht l<sup>11</sup> durch iren erlobten fûrsprâchen Henslin Bregentzer, das sy truwent, das der Lampart in denen wâlden kaine recht hab ze hôwen, wann sy vermainten, darumb l<sup>12</sup> gût brieff ze haben, vnd satztent durch iren vorgeantten fûrsprâchen zû recht, ob man die nit billich verhôrte vnd denn darnach geschâch, was recht l<sup>13</sup> wâr. Vff das antwort Hans Lampart mit gewaltsamme fûr sinen vatter mit sinem erlobten fûrsprâchen Hansen Schmid, er truwe nit, das er ûtz da ge- l<sup>14</sup> hôwen hab, denn von nôtdurfft wâgen zû irem hus, wo man das nit gelôben well, so truwet er, das er vnd sin nachgeburen an dem Trisnerberg<sup>5</sup> l<sup>15</sup> ainen gûten brieff darumb habent vnd das er recht da hab ze hôwen vnd begârt, das man den brieff ouch hôrte vnd denn darnach geschâch, was recht l<sup>16</sup> wâr. Vff das frâgt ich obgenanter richter des rechten nach klagane red vnd widerred, so zwûschent baiden parthyen geschahent vnd vollfûrt wurden, l<sup>17</sup> was darumb recht wâr. Do ward nâch miner frag ainhelklich z[û]<sup>d)</sup> recht erkannt vnd vrtailt, das man die brief zû baiden tailen verhôren sôlt vnd l<sup>18</sup> denn darnach geschâch, was recht wâr, also die brief verhôrte wurden. Vff das redten die von Trisen durch iren vorgeantten fûrsprâchen, sy truwten, l<sup>19</sup> das der brieff, so die Lamparten

hand lāssen verhören, inen kain schad wār vnd den Lamparten kain nütz, wann sy vermainen, vff den brieff vnd wider l<sup>20</sup> den brieff ze reden mit recht begärten vnd satzten zū recht, ob iro brieff nit billich in krefften sōlte stan vnd beliben. Vff das antwurt der Lampart ouch durch l<sup>21</sup> sinen obgenanten erlaubten fursprächen, er truwe ouch, das sin brieff in krefften sōlt stān. Vff das satzten sy zū baiden tailen durch iro vorgemelten fursprächen l<sup>22</sup> zū recht, was recht wār. Do fragt ich obgenanter richter die stūlsāsien vmb vff den aid, was darumb recht wār. Do ward nāch miner frāg zū recht l<sup>23</sup> bekennt vnd vrtailt, sittenmāl vnd die von Trisen begārent wider den brief, so die Lamparten hand lān verhören, ze reden, so lānd wir inn sin, als er ist, vnd sol l<sup>24</sup> der von Trisen brieff in krefften stān vnd beliben. Vnd satzten aber die von Trisen durch iren dickgemelten fursprächen Henslin Bregentzer zū recht, ob man l<sup>25</sup> inn der vrtail nit billich vrkünd vnd brieff gāb. Do fragt aber ich digkgemelter richter des rechten. Do ward nāch miner frag zū recht bekennt, das man inn l<sup>26</sup> der vrtail billich vrkünd vnd brief geben sōll vnd ain richter die besiglen von des rechten wegen, wann die geschriben stānd, als recht vnd vrtail geben hant. l<sup>27</sup> Vff das namen die von Trisen ainen rāt vnd begärten, vff den brieff vnd wider den brieff ze reden gegen den Lamparten vnd kamen wider für gericht l<sup>28</sup> mit Henszlin Bregentzer irem erlobten fursprächen vnd wolten offnen, wider den brieff ze reden. Do ward von baiden tailen geredt, da sāsind lūt in dem rechten, l<sup>29</sup> die nit billich darumb vrtailtind. Vnd ward dz recht do ze māl vff geschlagen vnd solten min herren inen ain andern rechttag setzen, wenn die von Trisen l<sup>30</sup> mine herren darumb ermantind, vngeuarlich. Also ich obgenanter richter von des rechten wegen min aigen insigel, doch mir, minen erben, ane schaden, l<sup>31</sup> offenlich an den brieff gehenckt han. Der geben ist vff samstag nāchst vor sant Gregoryen tag von Cristi vnsers herren gebürt tusent vierhundert l<sup>32</sup> funffzig vnd zwai jare.

a) *Initiale J 13,5 cm lang.* – b) *Initiale V 1,2 cm hoch.* – c) *Initiale K 1,2 cm hoch.* – d) *Schrift stark verblasst.*

<sup>1</sup> *Burkart (1441-1471), illegitimer Sohn von Wolfhart V. v. Brandis.* – <sup>2</sup> *Wolfhart V. v. Brandis, 1408-1459.* – <sup>3</sup> *Vaduz.* – <sup>4</sup> *Triesen.* – <sup>5</sup> *Triesenberg.*